



Trottegebäude 1780

*Kurzgeschichte der Trotte Freienstein
Werner Lienhard, 2004/2010*

1975 wollten die Gemeinderäte Rorbass und Freienstein-Teufen, durch eine Unterschriftensammlung angetrieben, die bereits 1960 an das Weinbaumuseum am Zürichsee veräusserte Baumtrotte (1871) aus dem Hause Bänninger, Postgasse Rorbass, zurückkaufen. Wädenswil wollte jedoch nicht mehr vom Vertrag zurücktreten, verwies aber auf eine schöne, feilgebotene Trotte in Flurlingen.

Am 23. Oktober 1975 unterzogen die Gemeinderäte Freienstein-Teufen und Rorbass die Flurlinger Trotte einem Augenschein. Als Kaufpreis wurden 9'000 Franken vermeldet. Rorbass anerbote, sie der Weinbaugemeinde Freienstein-Teufen zu überlassen und den halben Kaufpreis beizusteuern.

In fieberhafter Eile wurde nun ein Trottegebäude gesucht. Man wurde fündig bei Karl Bachmann an der Breitestrasse in Freienstein.

Am Berchtoldstag (2. Januar) sprach eine Vertretung des Gemeinderates in Flurlingen vor und besiegelte Kauf und Vertrag mit klingender Münze.

Im Mai /Juni 75 trat die Baumtrotte die Reise von Flurlingen nach Freienstein an und wurde anschliessend durch Erwin Külling und Gemahlin, Wilchingen, aufgestellt und konserviert.

An der Gemeindeversammlung vom 25. Mai 1976 segnet die Gemeindeversammlung den Kauf des Trottegebäudes ab. Am 23. Juli 1976: feierte man die Aufrichte der Baumtrotte im Trottegebäude. Zwei Tage darauf stand es der Öffentlichkeit zur Besichtigung offen.

Nach einer vertraglich geregelten Nutzungsfrist und der Herrichtung für die heutige Nutzung, mit Kostenfolge von Fr. 440'000.-, inklusive eines Beitrages aus dem Vereinsfond Herbstfeste. Am Herbstfest 1992 wurde die Trotte der Bevölkerung definitiv zugänglich gemacht.

Einige Eckdaten:

Länge: über alles 10.00 Meter (verkürzt, ursprünglich 11.20 m)

Höhe: 4.60 Meter (Trottbettlager bis Joch); Breite: 3.20 Meter

Gewicht: ca. 20 Tonnen.

Alter: Jahrzehnte an Eichtrottbäumen, oben 1678, unten 1792.